

Inhalt

<i>Allgemeine Grundlagen</i>	5
Volksstück	5
Das Thema von Herr und Knecht in der Literatur vor Brecht	9
Entstehung	17
Das Thema von Herr und Knecht in der Nachfolge Brechts	21
 <i>Wort- und Sachkommentar</i>	 29
 <i>Gang der Handlung</i>	 36
 <i>Gedanken und Probleme</i>	 48
Zur Einführung	48
Episches Theater	51
Verfremdung	51
Parataktisches Aufbauprinzip und Fortsetzbarkeit der Handlung .	
Menschenbild und weltanschaulicher Kern	57
Puntilas Selbstwiderspruch	60
Puntila als gespaltene Persönlichkeit	60
Puntilas Doppelspiel	63
Matti als Regisseur und Räsoneur	64
Der Dialog als dialektische Demonstration der Ungleichheit	66
Die Dialektik vom Fressen und von der Moral	69
„Puntila“ als Gegenentwurf	71
 <i>Das Stück auf der Bühne</i>	 74
Zur Einführung	74
Dokumentation	83
Uraufführung (Zürich 1948)	83
Schwächerer Brechtscher Bilderbogen (Werner Weber)	83
Zweckkomödie (Egon Vietta)	85
Deutsche Erstaufführung (Hamburg 1948)	85
Neues Volksstück (Walther Pollatschek)	85
Erste Münchner Inszenierung (1949)	87
Brechtscher Bilderbogen (Hanns Braun)	87
Erstaufführung des Berliner Ensembles (1949)	88
Hintergründig-ernster Komödienstil (Günter Stamnitz)	88
Episches Theater? (Fritz Erpenbeck)	89

Inszenierung des Théâtre National Populaire Paris (1965)	90
Konsumierbarer Brecht (Georges Schlocker)	90
„Puntila“ in Köln (1966)	91
Das Auto als Requisit (Ernst Wendt)	91
Düsseldorfer Inszenierung (1969)	93
Hochgetrimmte Heiterkeit (Hans Schwab-Felisch)	93
Frankfurter Inszenierung (1975)	93
Nachdem die Musiker eingepackt haben (Peter Iden)	93
Amsterdamer Inszenierung (1980)	95
In Plastik verpackt (Alexander von Bormann)	95
Hamburger Inszenierung (1983)	97
Alle lieben Puntila (Mechthild Lange)	97
<i>Literaturverzeichnis</i>	99